



## MONATSBERICHT MAI 2013

### Übersicht

1. [Neuerlich: Einführungen in die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia](#)
2. [Besuch des „New York University Club“ – und der Dank der Gäste...](#)
3. [Vortrag in London über „Famous Places in Kyoto and Osaka – Reading \(about\) Them in 18th-Century Japan“](#)
4. [Vortrag Dr. Jutta Webers über den Antiquar Martin Breslauer](#)
5. [Eröffnung der 5. „Berliner Bücherinseln“ in der Staatsbibliothek](#)
6. [Kartenbibliothekarischer Fachbesuch aus Zürich](#)
7. [Besuch der Königlich Belgischen Bibliophilengesellschaft](#)
8. [Max-Herrmann-Preis 2013 an Ingeborg Berggreen-Merkel](#)
9. [Vortrag von Professor Klaus Garber](#)
10. [Besuch des Berliner Wissenschaftskollegs in der Kartenabteilung](#)
11. [Aktivitäten des Digitalisierungszentrums: in Wien präsentiert](#)
12. [Neuerlich: Teilnahme am Freiwilligendienst „Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur“](#)
13. [Besuch der „Scientific Instrument Society“ in der Kartenabteilung](#)
14. [Vortrag des Leiters der Osteuropa-Abteilung in Nowosibirsk](#)
15. [Berliner Beteiligung an der Dortmunder KOOP-Litera-Deutschland-Tagung](#)
16. [Vortrag des Kartenabteilungsleiters Crom über „Kolonialkartographie“](#)
17. [Besuch leitender Kolleginnen und Kollegen aus Sankt Petersburg](#)
18. [Vortrag über klassisches und digital gestaltetes Bilderbuchdesign](#)
19. [Eröffnung der Ausstellung zu Leben und Werk von Rudolf Frank](#)
20. [2. Internationale Chamisso-Konferenz](#)
21. [„Kartographische Episteme – Visuelle Praktiken A. von Humboldts“ – Auftakt in der SBB-PK](#)
22. [Neuerwerbung: Humoristische „Raucherlieder“ von 1877 mit der Anmutung einer Zigarrenkiste](#)

---

## **1. Neuerlich: Einführungen in die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia**

Im Mai wurden wieder Einführungen in die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“ für Studierende der Japanologie angeboten: am 2. Mai an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und am 31. Mai an der Universität Hamburg; beide durchgeführt von Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Fachreferentin für Japan. Für Studierende der Freien Universität Berlin berichtete Christian Dunkel, Fachreferent für Japan, am 13. und am 24. Mai über die „CrossAsia“-Angebote.

<http://crossasia.org/>



---

## **2. Besuch des „New York University Club“ – und der Dank der Gäste...**

Am 8. Mai empfing die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, 19 sogenannte „Library Associates“ des „New York University Club“ im Haus Unter den Linden. In einer Powerpoint-Präsentation machte Frau Schneider-Kempf die Gäste mit der wechselvollen Geschichte der Bibliothek bekannt. Anschließend präsentierten die Abteilungen für Musik, Historische Drucke, Handschriften und Karten herausgehobene Schätze aus ihren Beständen. Eine Führung von Dr. Jochen Haug, Ausbildungsleiter und Fachreferent für Anglistik, durch den neuen Allgemeinen Lesesaal rundete den Besuch ab. Die Gäste zeigten sich begeistert von dem Besuch und bezeichneten ihn als den Höhepunkt ihres zehntägigen Berlinprogramms. Zum Dank für die Gastfreundschaft übernahmen die Besucherinnen und Besucher die Patenschaften für die Restaurierung einer Inkunabel (Johannes Marchesinus: Mammotrectus super bibliam, Venedig: Franz Renner und Nikolaus von Frankfurt, 1476) und einer Musikhandschrift (Johann Sebastian Bach: Choralbearbeitungen für Orgel (u.a. BWV 599, 601–630, 635–650, 664), Abschrift aus der Bibliothek der Anna Amalia von Preußen), an denen nun bestandserhaltende Maßnahmen im Wert von über 1.600 € durchgeführt werden können.



---

## **3. Vortrag in London über „Famous Places in Kyoto and Osaka – Reading (about) Them in 18th-Century Japan“**

Am 8. und 9. Mai nahm Christian Dunkel, Fachreferent für Japan, auf Einladung der Veranstalter an dem Workshop „Text and Image in Japanese Books“ an der School of Oriental and African Studies (SOAS) der Universität London teil. Der Workshop fand in Verbindung mit der Ausstellung „1000 Years of the Art of Japanese Books“ (<http://www.soas.ac.uk/gallery/tenri/>) statt. Er hielt dort einen Vortrag mit dem Titel „Famous Places in Kyoto and Osaka – Reading (about) Them in 18th-Century Japan“ in dem er u.a. Ergebnisse des Digitalisierungsprojektes „SSG 6,25 Digital“ der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin vorstellte.



---

#### **4. Vortrag Dr. Jutta Webers über den Antiquar Martin Breslauer**

Am 10. Mai, mithin am Tag des Gedenkens an die 80. Wiederkehr der nationalsozialistischen Bücherverbrennungen, sprach Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, im Rahmen einer Andacht in der Berliner Marienkirche über den jüdischen Berliner Antiquar Martin Breslauer (1871–1940), dessen Nachlass die Staatsbibliothek zu Berlin besitzt.



---

#### **5. Eröffnung der 5. „Berliner Bücherinseln“ in der Staatsbibliothek**

Am 13. Mai eröffnete der Übersetzer Tobias Scheffel im Dietrich-Bonhoeffer-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin die 5. „Berliner Bücherinseln“, eine Veranstaltungsreihe, die Grundschulkindern die Möglichkeit eröffnet, Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen Übersetzer und Illustratoren kennenzulernen und mit ihnen über ihre Arbeit rund um das Kinderbuch zu diskutieren. Anschließend stellten in einem von Ulrike Nickel, der Leiterin der Agentur Kulturkind, moderierten Gespräch die Künstlerinnen und Künstler Klaus Kordon, Einar Turkowski, Sybille Schenker und Iva Procházkova ihre Beteiligung an der Veranstaltungsreihe dar. Gastland der diesjährigen Bücherinseln war die Republik Polen, weshalb auch der Gesandte der Republik Polen, Andrzej Szyuka, an der Veranstaltung teilnahm. Die festliche Eröffnung der Berliner Bücherinseln wurde von der Agentur Kulturkind in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek vorbereitet. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, empfing die zahlreichen Gäste mit einem Grußwort.



---

#### **6. Kartenbibliothekarischer Fachbesuch aus Zürich**

Jost Schmid, Leiter der Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich, besuchte am 13. Mai die Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden, um sich insbesondere über die Magazinierung und die Organisation der Bereitstellung von Karten und Atlanten zu informieren. Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, führte den Gast durch die neu bezogenen Magazinbereiche mit der kompakten Aufstellung der Kartenschränke.



---

## 7. Besuch der Königlich Belgischen Bibliophilengesellschaft

Am 14. Mai besuchten etwa zwanzig Mitglieder der Königlich Belgischen Bibliophilengesellschaft das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek zu Berlin. Nach einer Einführung in die Geschichte der Bibliothek und der Besichtigung der neuen Lesesäle wurden Kostbarkeiten aus der Musikabteilung, der Inkunabelsammlung und der Abteilung für Historische Drucke präsentiert: Unter anderem aus der Musikabteilung von Fanny Hensel *Der Maiabend* („Umweht von Maiduft“), op. 9,5, die illustrierte Reinschrift mit einer Zeichnung von Wilhelm Hensel; aus der Inkunabelsammlung die letzte Inkunabel mit dem Druckdatum 31.12.1500 (8° Inc 4127.17, Rampegolus, Antonius: *Biblia aurea*. Venedig: Georgius Arrivabene) und aus der Abteilung für Historische Drucke eine Auswahl, die den Bogen über Drucke des Aldus Manutius, eine astrologische Schrift von Thurneysser und Goethes Farbenlehre bis zu zeitgenössischen russischen Künstlerbüchern aus Berliner Druckereien spannte.



---

## 8. Max-Herrmann-Preis 2013 an Ingeborg Berggreen-Merkel

Den diesjährigen Max-Herrmann-Preis überreichte am Abend des 15. Mai der Vorsitzende der „Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.“, Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, an die Ministerialdirektorin a.D. beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel. Die Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. ehrten mit diesem Preis die promovierte Juristin für ihr Engagement zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts und für die Digitalisierung. Mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle für den Erhalt des schriftlichen Kulturguts (KEK) und der Deutschen Digitalen Bibliothek wurden Strukturen geschaffen worden, die über die Tagespolitik hinaus fortwirken werden. – Mit Grußworten wandten sich zunächst die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Barbara Schneider-Kempf, und Professor Saur an die zahlreich erschienenen Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Saal des Hauses Potsdamer Straße. Frau Schneider-Kempf hob die hohe Aufmerksamkeit und das gemeinsame Streben nach den besten



und machbaren Lösungen für die Probleme sowie die aktuellen Herausforderungen der Bibliotheken hervor. In der Laudatio auf Ingeborg Berggreen-Merkel beschrieb der Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin, André Schmitz, sehr persönlich die Gemeinsamkeiten, die beide teilten, obgleich sie unterschiedlichen Parteien angehören und die nicht immer deckungsgleichen Interessen von Bund und Berlin vertraten. Es schloss sich der Dank der Preisträgerin an.

v.l.n.r.: Generaldirektorin Schneider-Kempf, Staatssekretär Schmitz, Dr. Berggreen-Merkel



---

## **9. Vortrag von Professor Klaus Garber**

Prof. Dr. Klaus Garber, emeritierter Hochschullehrer an der Universität Osnabrück, an der er das Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit mit aufbaute, referierte am 16. Mai über „Reisen in eine untergegangene Welt: Auf Spurensuche in Bibliotheken Mittel- und Osteuropas“. Das im Rahmen der Wissenswerkstatt veranstaltete Werkstattgespräch befasste sich mit den Folgen, die der Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg für Menschen und Nationen, aber auch für Bücher und Bibliotheken heraufbeschwor.



---

## **10. Besuch des Berliner Wissenschaftskollegs in der Kartenabteilung**

Am 16. Mai besuchten ca. 30 Fellows sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wissenschaftskollegs zu Berlin die Staatsbibliothek, Haus Unter den Linden – und hier auch deren Kartenabteilung. In einer auf die Fellows und deren Forschungsgebiete ausgerichteten Präsentation zeigte der stellv. Leiter der Kartenabteilung, Dr. Markus Heinz, eine Reihe von herausragenden Stücken der Abteilung, so etwa zwei repräsentative Karten von Istanbul aus dem 18. und 19. Jahrhundert, einen auf Seide gedruckten Berlinplan oder den jüngst erworbenen ersten in Hebräischer Sprache gedruckten Erdglobus (Berlin, ca. 1925).



---

## **11. Aktivitäten des Digitalisierungszentrums: in Wien präsentiert**

Am 16. und 17. Mai fand in Wien unter dem Titel „Challenges in Book Digitisation“ ein internationales Expertenmeeting, ausgerichtet von einem Hardwarehersteller, statt. Andreas Mälck, Leiter der Abteilung Bestandserhaltung und Digitalisierung, nahm daran teil und stellte in einem Vortrag die Aktivitäten des Digitalisierungszentrums der Staatsbibliothek zu Berlin vor.



---

## **12. Neuerlich: Teilnahme am Freiwilligendienst „Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur“**

Die Staatsbibliothek stellt seit sieben Jahren je einen Platz für den Freiwilligendienst „Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur“ zur Verfügung. Damit wird jungen Menschen unter dem Motto „Persönlichkeit bilden – Kultur prägen“ die Möglichkeit gegeben, sich in einer kulturellen Einrichtung weiterzuentwickeln. Die Auswahlgespräche für den diesjährigen Platz, Beginn ist der 1. September 2013, fanden am 17. Mai statt. Es lagen insgesamt sieben Bewerbungen vor. Da eine der Kandidatinnen in Karatschi, Pakistan, beheimatet ist, wurde zum ersten Mal in der Staatsbibliothek ein Vorstellungsgespräch über Skype geführt. Die Auswahlkommission ist sich sicher, auch dieses Jahr wieder eine gute Wahl getroffen zu haben.



---

### **13. Besuch der „Scientific Instrument Society“ in der Kartenabteilung**

Im Jahr 2013 führte die Jahresexkursion der „Scientific Instrument Society“ für eine Woche nach Berlin – und in diesem Rahmen am 17. Mai in die Kartenabteilung der Staatsbibliothek, Haus Unter den Linden. Ca. 35 internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten unter der Führung von Steffi Mittenzwei, wiss. Referentin, und Dr. Markus Heinz, stellv. Leiter der Kartenabteilung, ein vierteiliges Programm. Neben einer Einführung in die Geschichte der Kartenabteilung wurde die Entwicklung der Kartographie Berlins vorgeführt. Ein weiterer Block beschäftigte sich mit der Globenindustrie Berlins im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Es schloss sich eine Diskussion zur Frage an, inwieweit die Kartenabteilung kartographische und geodätische Instrumente exemplarisch sammeln sollte, um bei Präsentationen nicht nur das Ergebnis Karte, sondern auch dessen Entstehung besser erläutern zu können.



---

### **14. Vortrag des Leiters der Osteuropa-Abteilung in Nowosibirsk**

Im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland nahm der Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, vom 20. bis 24. Mai an der Konferenz „Future-Library“ in der Öffentlichen Wissenschaftlichen Regionalbibliothek in Nowosibirsk teil. In einem Vortrag über die „Bibliothek als realer und virtueller Raum“ erläuterte er aktuelle Erfahrungen des Bibliotheksbaus in Deutschland sowie der Ergänzung von Bibliotheksdienstleistungen durch elektronische Informationsangebote. Dabei standen insbesondere auch Fragen der Erarbeitung von Leitbildern und deren Aktualisierung im Rahmen von Prozessen zum Qualitätsmanagement im Mittelpunkt.



---

### **15. Berliner Beteiligung an der Dortmunder KOOP-Litera-Deutschland-Tagung**

In Dortmund fand vom 22. bis 24. Mai die KOOP-Litera Deutschland-Tagung statt, die *4. Arbeitstagung der deutschen Literaturarchive*. Die Programmkonzeption wurde mitgestaltet von Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK; Dr. Weber moderierte überdies am 22. Mai im Dortmunder LWL-Industriemuseum / Zeche Zollern den Workshop *Bestandserhaltung: Restaurierung, Konservierung, Evakuierung*.



---

## **16. Vortrag des Kartenabteilungsleiters Crom über „Kolonialkartographie“**

Das Thema „Kolonialkartographie“ war Anlass eines Besuches von Prof. Dr. Claudia Jarzebowski mit ihren Studentinnen und Studenten des Friedrich-Meinecke-Instituts der Freien Universität Berlin am 24. Mai in der Kartenabteilung. Deren Leiter, Wolfgang Crom, hielt einen anschaulichen Vortrag, angereichert mit vielen Kartenbeispielen aus verschiedenen Epochen und Ländern zur Erörterung der Frage nach dem Inhalt des Begriffs.



---

## **17. Besuch leitender Kolleginnen und Kollegen aus Sankt Petersburg**

Am 27. Mai besuchte – im Rahmen eines Studienbesuches – eine Gruppe von neun leitenden Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der Präsident-Boris-Jelzin-Bibliothek in Sankt Petersburg die Staatsbibliothek zu Berlin. Sie informierte sich beim Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, über die Entwicklung der Staatsbibliothek zu Berlin und die elektronischen Dienstleistungen auf der Grundlage der Bibliothekshomepage, des StaBiKat, der Bereitstellung lizenzierter Datenbanken und freier elektronischer Ressourcen, der Fachportale und der Digitalen Bibliothek. Bei einer Führung durch das Digitalisierungszentrum durch den Leiter der Abteilung Bestandserhaltung und Digitalisierung, Andreas Mälck, informierten sich die Gäste insbesondere über die technische Ausstattung und die anzuwendenden Standards, die Digitalisierungsgeschäftsgänge einschließlich der Katalogisierung, Metadatenerstellung und Präsentation sowie über die Öffentlichkeitsarbeit zur Popularisierung elektronischer Informationsangebote. Ein Besuch der neu eröffneten Lesesäle rundete den Aufenthalt ab. Die Staatsbibliothek zu Berlin und die Präsident-Boris-Jelzin-Bibliothek Sankt Petersburg verbindet ein Kooperationsabkommen, in dessen Rahmen der Besuch durchgeführt wurde.



---

## **18. Vortrag über klassisches und digital gestaltetes Bilderbuchdesign**

Am 28. Mai fand im Haus Potsdamer Straße eine Wissenswerkstatt zum Thema „Visual Narratives in Picture Book Design: A Comparison of Print and Digital Formats“ statt. Die Stipendiatin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Junko Yokota, Professorin an der National-Louis Universität in Chicago und Direktorin des „Center for Teaching through Children’s Books“, stellte die Ergebnisse ihrer mehrmonatigen Forschungen in der Kinder- und Jugendbuchabteilung vor. Die Veranstaltung in englischer Sprache bot die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch über die Möglichkeiten visueller Kommunikation in Bilderbüchern und digitalen Medien für Kinder. Der Vortrag beschäftigte sich besonders mit der Frage, inwiefern Theorien zum klassischen Bilderbuch-Design Auswirkungen auf die digitale Gestaltung haben und auf welche Art digitaler Formate das Leseerleben beeinflussen.



---

## 19. Eröffnung der Ausstellung zu Leben und Werk von Rudolf Frank

Am 30. Mai eröffnete Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf im Beisein von rund 100 Gästen die Ausstellung „... ein sehr lebhaftes Vielerlei.' Der Theatermann und Schriftsteller Rudolf Frank“. Sie hob die Bedeutung dieser Ausstellung im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten der Staatsbibliothek zu Berlin innerhalb des Berliner Themenjahres „Zerstörte Vielfalt“ hervor. Hernach wandte sich die Staatssekretärin für Jugend und Familie beim Land Berlin, Sigrid Klebba, mit einem Grußwort an die Gäste. Den Festvortrag hielt der amerikanische Literaturwissenschaftler und Holocaust-Überlebende Guy Stern, Direktor am „Harry and Wanda Zekelman International Institute of the Righteous“ im Holocaust Memorial Center in Michigan. Ebenfalls anwesend war mit Dr. Vincent Frank-Steiner der Sohn Rudolf Franks, der die Ausstellung ursprünglich initiierte und sich für ihre Präsentation in Berlin einsetzte. –



Der 1886 in Mainz gebürtige jüdische Künstler Rudolf Frank lebte und arbeitete von 1926 bis zu seiner Emigration 1936 in Berlin, wo er Drehbücher, u.a. für einen Hans-Albers-Film, Hörspiele und Rezensionen schrieb und für verschiedene Zeitschriften arbeitete. Seine schriftstellerische und publizistische Tätigkeit setzte er, soweit es ihm möglich war, im Exil in der Schweiz fort, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1979 lebte. Sein Kinderbuch „Der Schädel des Negerhäuptlings Makaua“ ist

ein flammendes Plädoyer gegen den Krieg und gehört zu den 1933 von den Nationalsozialisten zu Verbrennung bestimmten Jugendschriften.

Der Hamburger Historiker Wilfried Weinke hat eine farbige, didaktisch gut aufbereitete Ausstellung kuratiert, die noch bis zum 29. Juni im Dietrich-Bonhoeffer-Saal der Staatsbibliothek zu sehen ist (geöffnet Mo–Sa, 11–19 Uhr). Die Ausstellung wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm flankiert, zu dem unter anderem Führungen jeweils mittwochs um 17 Uhr sowie am 8., 22. und 29. Juni um 10.30 gehören.

Weiteres unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/nc/die-staatsbibliothek/ausstellungen-und-veranstaltungen/detail/article/2013-04-11-7127/>

*Bild: Professor Guy Stern bei seinem Festvortrag*





---

## 20. 2. Internationale Chamisso-Konferenz

Vom 29. bis zum 31. Mai fand im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin die 2. Internationale Chamisso-Konferenz „Phantastik und Skepsis – Adelbert von Chamissos Lebens- und Schreibwelten“ mit mehr als 20 Referaten und begleitenden Programmpunkten statt. Die Tagung wurde veranstaltet von der Staatsbibliothek zu Berlin (sie besitzt den Nachlass Chamissos), von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Chamisso-Gesellschaft e.V., deren Vorsitzende die stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung der SBB-PK, Dr. Jutta Weber, ist. Gemeinsam mit der Generaldirektorin der SBB-PK, Barbara Schneider-Kempf, hieß sie mit Worten der Begrüßung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen. Letztere kündigte an, der Nachlass Chamissos werde dank der Unterstützung durch die Robert Bosch-Stiftung nicht allein erschlossen, sondern er werde auch vollständig – und zwar per Open Access – digitalisiert.

Alle Dokumente seien ab 2014 vollständig im Internet zu finden und zu betrachten. Die Eröffnungsansprache hielt der Präsident des Goethe-Instituts, Prof. Dr. h.c. mult. Klaus-Dieter Lehmann.



---

## 21. „Kartographische Episteme – Visuelle Praktiken A. von Humboldts“ – Auftakt in der SBB-PK

Die Tagung „Kartographische Episteme – Visuelle Praktiken Alexander von Humboldts“, die am 31. Mai und 1. Juni als Veranstaltung des DFG-Graduiertenkollegs 1539 „Sichtbarkeit und Sichtbarmachung“ der Universität Potsdam durchgeführt wurde, startete mit einem Besuch der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin im Haus Unter den Linden. Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit seiner Präsentation in die kartographische Produktion der Epoche von Alexander von Humboldt ein.



---

## 22. Neuerwerbung: Humoristische „Raucherlieder“ von 1877 mit der Anmutung einer Zigarrenkiste

Bei den Frühjahrsauktionen konnte die Staatsbibliothek einige Werke für die Sammlung Deutscher Drucke erwerben. Nur in kleiner Auflage erschienen und damit selten ist z.B. die *Höchste Heidnische Seligkeit* von Arthur Roessler mit Buchschmuck von Raphael Kirchner (München: Schupp, 1900) oder auch die *Raucherlieder* von Ernst Leistner (*Humoristische und ernste Original-Gedichte*. Wien, Pest und Leipzig: Hartleben, 1877. Der Einband ist aus Sperrholz und ahmt eine Zigarrenkiste nach.) Die Handbibliothek des neuen Rara-Lesesaals wird ergänzt durch zwei Jahrgänge der *Jahresberichte der Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg* für die Jahre 1908–1909 und 1909–1912.

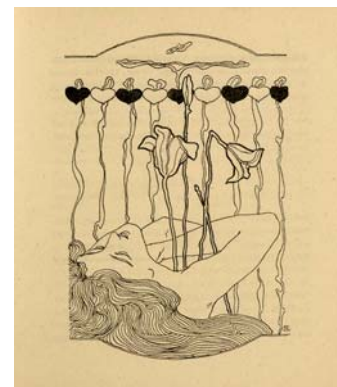


Bild: *Heidnische Seligkeit* (1900)

